

100 Jahre Landwirtschaftskammer NÖ

Am 22. Februar 1922 beschloss der NÖ Landtag als erste Landesregierung Österreichs die Errichtung der „Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer mit Bezirksbauernkammern“ als zentrale Berufsvertretung der Land- und Forstwirtschaft. Seither haben sich die Themen und Herausforderungen für die bäuerlichen Betriebe laufend verändert. Auch die Aufgaben der Landwirtschaftskammer haben sich damit weiterentwickelt. „Die Kernaufgabe der Kammer erfüllt jedoch ihren ursprünglichen Auftrag – und das ist ganz klar die Vertretung der Anliegen und Werte der Bäuerinnen und Bauern“, so Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager. Seit 100 Jahren engagierter Einsatz für Bäuerinnen und Bauern. Seit 1922 ist die Landwirtschaftskammer NÖ mit ihren Bezirksbauernkammern beständiger und starker Partner …



Am 22. Februar 1922 beschloss der NÖ Landtag als erste Landesregierung Österreichs die Errichtung der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer mit Bezirksbauernkammern als zentrale Berufsvertretung der Land- und Forstwirtschaft. Seither haben sich die Themen und Herausforderungen für die bäuerlichen Betriebe laufend verändert. Auch die Aufgaben der Landwirtschaftskammer

haben sich damit weiterentwickelt. Die Kernaufgabe der Kammer erfüllt jedoch ihren ursprünglichen Auftrag – und das ist ganz klar die Vertretung der Anliegen und Werte der Bäuerinnen und Bauern –, so Landwirtschaftskammer NØ-Präsident Johannes Schmuckenschlager.

Seit 100 Jahren engagierter Einsatz für Bäuerinnen und Bauern

Seit 1922 ist die Landwirtschaftskammer NØ mit ihren Bezirksbauernkammern beständiger und starker Partner der Bäuerinnen und Bauern. Mit der selbst organisierten Standesvertretung hat die niederösterreichische Bauernschaft in den vergangenen zehn Jahrzehnten immense Herausforderungen gemeistert. Durch die Öffnung der Märkte, den technischen Fortschritt, die wachsenden gesellschaftlichen Ansprüche und die facettenreiche Agrarpolitik hat sich die Land- und Forstwirtschaft permanent gewandelt und immer wieder neu orientiert. Damit hat sich auch das Tätigkeitsfeld der Landwirtschaftskammer stetig weiterentwickelt. Im Mittelpunkt standen und stehen dabei aber immer die bäuerlichen Familienbetriebe und eine nachhaltige Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft. Trotz aller Veränderungen ist der Kernauftrag der Kammer als Interessenvertretung im Grunde derselbe geblieben: die Bäuerinnen und Bauern zu unterstützen und ihren Anliegen eine starke Stimme zu geben. Damals wie heute und auch in Zukunft.

Die Land- und Forstwirtschaft organisiert sich selbst

Als bäuerliche Interessenvertretung war und ist es auch heute unsere Aufgabe, Einzelinteressen zu einem großen Gesamtinteresse zusammenzuführen und zu vertreten. Und in den 100 Jahren hat sich bestätigt, dass sich die Bäuerinnen und Bauern selbst besser organisieren können, als jede andere staatliche Behörde es jemals könnte –, erklärt Johannes

Schmuckenschlager, Præsident der Landwirtschaftskammer NØ. Und so setzen sich die Funktionære und Mitarbeiter mit ganzer Kraft fr die Interessen der Bæuerinnen und Bauern in Niederøsterreich ein. Die Kammer hat den Anspruch, einerseits die verschiedenen Herausforderungen der breit aufgestellten Betriebe anzugehen und andererseits eine gemeinsame Sprache fr die Gesamtlandwirtschaft zu finden. Das ist nicht immer einfach. Was die Bæuerinnen und Bauern bewegt, nehmen wir als Auftrag. Wir zeigen Zukunftschancen auf, indem wir unsere vielfæltigen Angebote stetig weiterentwickeln , so Schmuckenschlager.

Aktiver Dialog ist wichtiger denn je

Kammerdirektor Franz Raab ergænzte: Wir suchen den aktiven Dialog mit der Øffentlichkeit und unseren Partnern in der Wertschøpfungskette, um sie zu Verbndeten unserer Anliegen zu machen; im Sinne einer wettbewerbsfæhigen, flæchendeckenden sowie bæuerlichen und somit vielfæltigen Landwirtschaft, heute und in Zukunft.

Die Kammer richtet den Blick nach vorne

100 Jahre Landwirtschaftskammer NØ sind ein guter Anlass, um nicht nur zurckzuschauen, sondern insbesondere auch, um den Blick in Richtung Zukunft zu richten. Mit dem Zukunftsplan 2020 bis 2025 stellt die Landwirtschaftskammer NØ den Anspruch auf Themenfhrerschaft in der Agrarpolitik. Entwickelt wurde der Zwølf-Punkte-Plan im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses mit den niederøsterreichischen Bæuerinnen und Bauern. An seiner Umsetzung wird bereits auf Hochtouren gearbeitet.

Alle Interessierten lädt die Landwirtschaftskammer NØ am 25. und 26. Juni zu den landesweiten Bezirksfesten anlässlich 100 Jahre Land NØ ein. In einem eigenen Landwirtschaftscorner wollen wir 100 Jahre Landwirtschaft erlebbar machen. Ebenso machen wir am 3. September beim Landhausfest in St. Pölten sowie am 11. September im Rahmen des Festgottesdienstes anlässlich des Dirndlgwandsonntags im St. Pöltner Dom auf 100 Jahre Landwirtschaftskammer NØ aufmerksam und laden herzlich dazu ein.

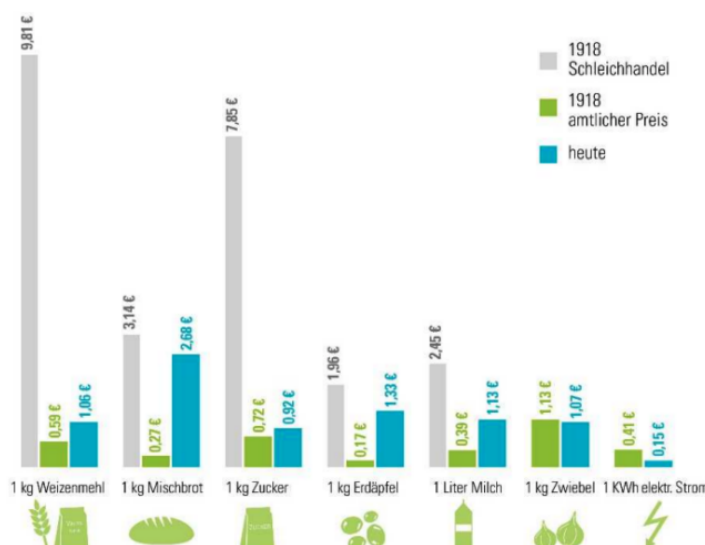
Die Geschichte der Landwirtschaftskammer NØ im Überblick

Mit dem Zerfall der Monarchie nach dem Ersten Weltkrieg waren die großen Kornkammern, wie Ungarn, Polen und Westrumänien, weggebrochen. Großes Ziel war die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen. Diese Herausforderung konnte nur durch eine effizientere landwirtschaftliche Produktion im eigenen Land gemeistert werden. Mit dem Anschluss Österreichs an Deutschland verlor 1938 das Prinzip der gesetzlichen Interessenvertretung seine Gültigkeit. Erst 1945 erhielten die österreichischen Rechtsvorschriften wieder ihre Wirkung. Damit gab es auch wieder eine Landwirtschaftskammer und erneut die dringliche Aufgabe, die hungernde Bevölkerung zu ernähren. Der Wiederaufbau der Landwirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg war schwierig. Es mangelte praktisch an allem. Bauernhöfe waren zerstört, der Viehbestand dezimiert. Es fehlte an den notwendigsten Betriebsmitteln. Bezirksbauernkammern mussten erst wieder funktionsfähig gemacht werden. Hamsterkäufe und Schwarzhandel verursachten irreguläre Marktzustände. Die Landwirtschaftskammer strebte eine

Harmonisierung von Produktion und Bedarf an. Dabei halfen die 1950 eingeführten Marktordnungsgesetze, die erstmals Maßnahmen zur Preisregulierung vorsahen. Bei witterungsbedingten Ertragsverlusten unterstützt seit 1947 die Hagelversicherung. Mit der wirkungsvollen Starthilfe durch den Marshallplan wurde das Ziel der Kammer erreicht: weitgehende Selbstversorgung und sogar ansteigender Agrarexport. Große Veränderungen brachte der EU-Beitritt 1995. Die nationalen Marktregelungen wurden von der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik abgelöst. Die zunehmende Professionalisierung der Betriebe forderte auch eine Professionalisierung der Beratung. Heute zählen unter anderem auch die Anpassung an den Klimawandel und der Dialog mit den Konsumenten zu den primären Aufgaben der Bauernvertretung.

100 Jahre in Zahlen

KLEINHANDELSPREISE 1918 IM VERGLEICH ZU ERHOBENEN PREISEN HEUTE

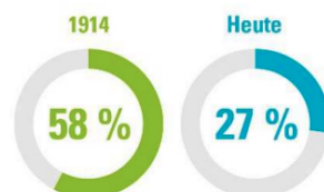


Brotpreis

Der Brotpreis ist heute **zehnmal so hoch** wie der amtlich festgelegte Preis 1918, aber niedriger als der damalige Schleichhandelspreis.

10 x
so hoch

Anteil der Haushaltsausgaben (von Arbeiterhaushalten) an Nahrungsmittel



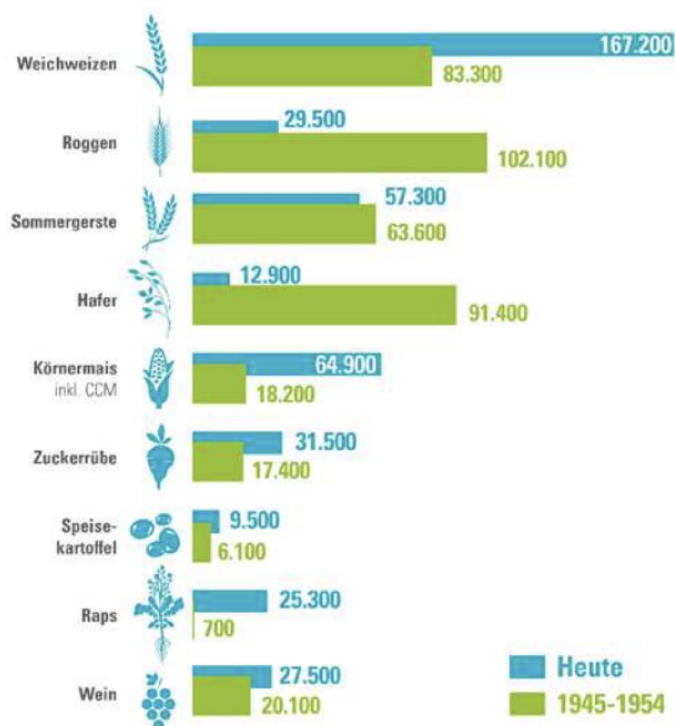
Quellen: Statistik Austria, BMLRT;

AUSGABENVERTEILUNG VON ARBEITERHAUSHALTEN 1912/1914 IM VERGLEICH ZU HEUTE



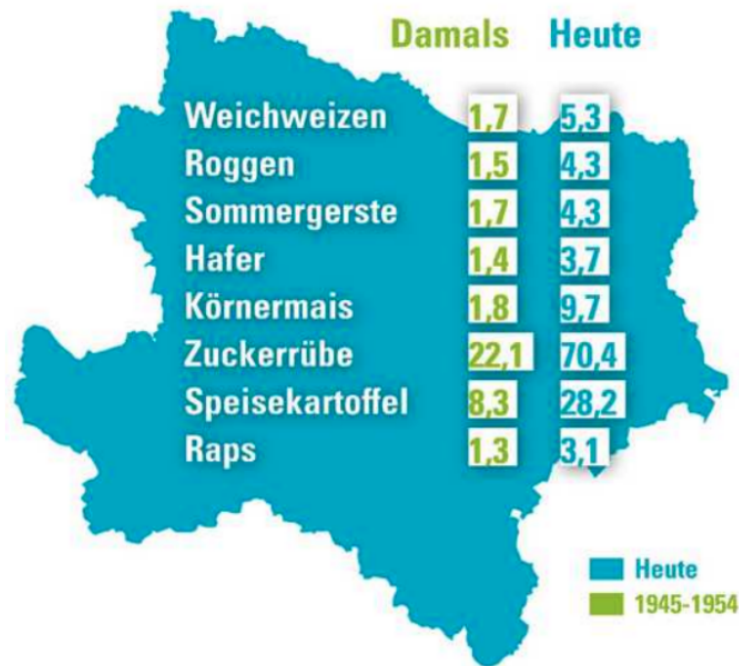
Quellen: Statistik Austria, BMLRT;

ANBAUFLÄCHE IN HEKTAR 1945-1954 IM VERGLEICH ZU HEUTE



Quellen: Statistik Austria, BMLRT;

ERTRÄGE IN TONNEN JE HEKTAR 1945-1954 IM VERGLEICH ZU HEUTE



Quellen: Statistik Austria, BMLRT;

EIN BAUER VERSORGT WIE VIELE MENSCHEN?*

Unsere Bauern decken den Tisch
Weniger Bauern ernähren immer mehr Menschen ...

1950:

4 Menschen



1950

1 Bauer ernährt in Österreich 4 Menschen

1960

1 Bauer ernährt in Österreich 12 Menschen

1980

1 Bauer ernährt in Österreich 27 Menschen

2000

1 Bauer ernährt in Österreich 61 Menschen

2019:

98 Menschen



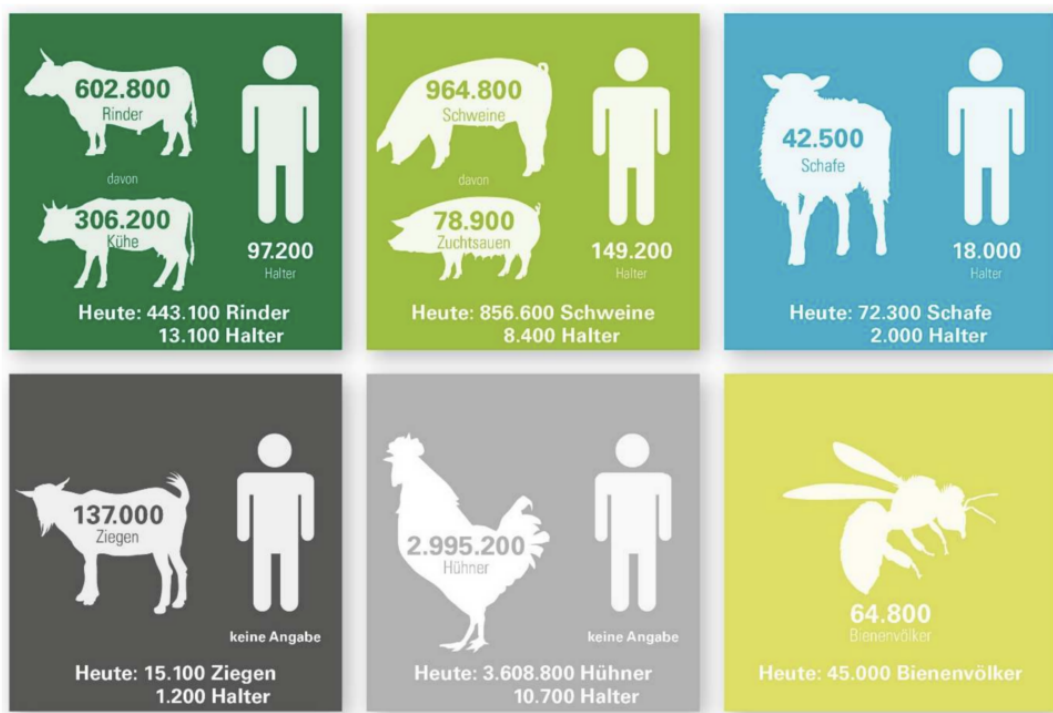
Quellen: Statistik Austria, BMLRT; * Unterschiedliche Berechnungsmethoden im Verlauf der Zeitreihe.

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT 1974 UND 2020



Quellen: Statistik Austria, BMLRT;

VIEHBESTAND UND ANZAHL DER TIERHALTENDEN BETRIEBE VON 1945-1954 UND HEUTE:



Quellen: Statistik Austria, NÖ Genetik, BMLRT, Biene Österreich;

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at